

Zur Verwendung des Taxons *Pelvicachromis taeniatus* Boulenger, 1901

Anton Lamboj

In der 1968 erschienenen Revision der Gattung *Pelmatochromis* „A preliminary contribution to a systematic revision of the genus *Pelmatochromis* Hubrecht sensu lato (Pisces, Cichlidae)“ von Thys van den Audenaerde wurde unter anderem die aus Nigeria stammende Art *Pelmatochromis* (nun *Pelvicachromis*) *taeniatus* Boulenger, 1901 einer neuen Betrachtungsweise unterzogen. Als Synonyme dazu wurden folgende Taxa erklärt: *P. kribensis* Boulenger, 1911 (aus Kamerun), *P. kribensis* var. *calliptera* Pellegrin, 1929 (aus Kamerun) und *P. kribensis klugei* Meinken, 1965 (aus Nigeria).

Diese Revision wurde zunächst insgesamt anerkannt und bestätigt. Später äußerten jedoch einige Autoren (Paulo 1977, Loiselle & Castro 1980) Zweifel daran, daß das Taxon *Pelvicachromis taeniatus* wirklich gemäß Thys van den Audenaerde zu betrachten sei.

Zuerst wollen wir auf die Argumentation von Loiselle & Castro eingehen (Buntbarsche Bulletin 1980, 81: 13). Auffallend ist, daß meristische Angaben fehlen. Die Autoren stützen sich überwiegend auf farbliche Unterschiede zwischen Tieren verschiedener geographischer Herkunft. Auch werden keinerlei Angaben zu genauen Fundorten dieser Tiere gemacht; allein ein kurzer systematisch-historischer Überblick auf die weiter oben angeführte Erstbeschreibung ist etwas präziser. Schließlich genügen den Autoren die Farbunterschiede sowie verschiedene Fundorte, um zu der Feststellung zu gelangen, daß für Tiere aus dem Gebiet des Kienke in Kamerun das Taxon *P. kribensis* und für Tiere, die in Europa als Form „Moliwe“ bekannt sind, das Taxon *P. calliptera* zu verwenden sei.

Paulos Argumentation für eine Gültigkeit des Taxons *P. kribensis* aus dem Jahre 1977 stützt sich hingegen weniger auf Farbunterschiede als auf die Verbreitungsgebiete - Nigeria für die Tiere, die er als *P. taeniatus* ansieht, und Kamerun für die von ihm als *P. kribensis* bezeichneten Tiere. Weiter nennt Paulo auch die meristischen Werte aus Boulenger (Catalogue of the freshwater fishes of Africa) und sieht darin ausreichende Gründe, um das Taxon *P. kribensis* Boulenger, 1911 wieder aufzugreifen. Zusätzlich schreibt Paulo noch, daß ihm Kreuzungsversuche zwischen Tieren aus Kamerun und solchen aus Nigeria nicht gelungen seien, was er als zusätzlichen Beweis seiner Thesen wertet. Soweit dieser Artikel, der vollständig in DCG-Info 8 (9): 161-168 nachzulesen ist.



Jahre später greift dann Paulo das Thema wieder auf (ARWEST-Rundbrief 2 [1], Juni 1986). Wieder werden Angaben aus der Literatur zitiert, wieder werden verschiedene Verbreitungsgebiete sowie mißlungene Kreuzungsversuche zur Argumentation herangezogen; zusätzlich wird aber nun auch auftretenden Farb- und Zeichnungsunterschieden wesentlich größere Bedeutung beigemessen als 1977. Sowohl Paulo als auch Loisselle verwenden derzeit in ihren Publikationen konsequent das Taxon *P. kribensis* für die aus Kamerun stammenden Formen von *P. taeniatus* (die Bezeichnung *P. calliptera* ist nach 1980 offensichtlich nicht mehr verwendet worden) und haben dadurch bei Liebhabern westafrikanischer Cichliden ein wenig Verwirrung gestiftet.

Es erhebt sich nun die Frage, ob Thys' Definition der Art richtig ist oder ob das Taxon *P. kribensis* doch wieder Gültigkeit besitzt. Wir sind der Ansicht, daß Thys' Definition als gültig anzusehen ist und daß es derzeit nicht möglich ist, ausreichende Argumente für die Verwendung des Taxons *P. kribensis* zu finden, und wollen das im folgenden näher erörtern. Vorher wollen wir aber noch zwei weitere wissenschaftliche Publikationen zitieren:

Im Oktober 1987 erschien der „Alphabetische Katalog der Buntbarsche“ von Alfred Ufermann, Robert Allgayer und Martin Geerts. Darin wird das Taxon *Pelvicachromis kribensis* als gültig angeführt. Wie uns jedoch Freund Ufermann fernmündlich mitteilte, ist es die persönliche Meinung der Autoren, daß dieses Taxon als gültig zu

Tabelle 1 Längenangaben in Millimeter	<i>P. taeniatus</i> Boulenger, 1901	<i>P. kribensis</i> Boulenger, 1911	<i>P. kribensis klugei</i> Meinken, 1965				<i>P. taeniatus - Nigeris</i> Handel Gäpfrer				<i>P. taeniatus</i> Kamerun, Range Seethausen	
			♂	♂	♀	♀	♂	♂	♂	♂	♂	♀
Gesamtlänge	75	65	zerb.	55,50	58	56	67,40	66,40	59,10	83,50	82,60	98,50
Standardlänge	-	-	59	52	45,50	44	57,30	51,50	48,20	64,10	70,80	45,80
Körperhöhe	-	-	18	16,50	15,50	14,50	16,80	14,70	11,90	20,20	19,25	14,40
Kopflänge	-	-	18	15,25	14,50	13	17	16,30	15	19,50	21,80	15,20
Kopfhöhe	-	-	-	-	-	-	13	12	11,85	15	16,10	10,40
Kopfbreite	-	-	-	-	-	-	8,50	6,50	7,40	10,20	11,90	7,70
Augendurchm.	-	-	5	4,80	4,40	4,20	5	5,30	5	5,20	6,35	4,25
Wargenhöhe	-	-	-	-	-	-	5,60	5	4,80	6	6,81	5,20
Schnauzenlänge	-	-	5,25	5	5	4,75	6,40	5,70	5,80	8,10	7,90	5
Interorbitalw.	-	-	5	4,35	3,75	3,50	4,20	3,80	4,50	5,80	5,50	4
Schwanzstielh.	-	-	10	8	6,50	6,25	5,50	5,80	6,50	11	10,30	7,20
Schwanzstielh.	-	-	9,50	8	7,25	7	6,10	7,60	7,45	9,60	10,75	8
Schuppen	-	-	-	-	-	-	16	16	16	16	16	16
Länge D-Basis	-	-	35,75	32	27	26,50	32,50	30,30	25	41	39,40	26,80
Länge A-Basis	-	-	-	-	-	-	11,40	9,60	7,60	12,50	14,10	9,20
Linea lat.	19-21/7-9	18-20/5-8	19/8	19/7	19/7	20/7	18/6	19/6	19/6	20/8	17/6	16/6 18/6
Linea tranav.	-	-	-	-	-	-	2,5/ 7,5	2,5/ 8	2,5/ 6	1,5/ 7,5	2,5/ 8	2,5/ 7
Dorsale	XVII-XVIII/ 7-8	XVI-XVII/ 6-8	XVII/ 8	XVII/ 70d.8	XVIII/ 8	XIX/ 7	XVII/ 8	XVIII/ 8	XVII/ 8	XVI/ 8	XVII/ 8	XVIII/ 7
Anale	III/7	III/6-7	III/7	III/7	III/7	III/7	III/6	III/7	III/7	III/6	III/7	III/6



Tabelle 2

	P. taeniatus Boulenger, 1901	P. kribensis Boulenger, 1911	P. kribensis klugei Meinken, 1965				P. taeniatus - Nigeria Handel Gartner				P. taeniatus Kamerun, Nange Seehausen	
			♂	♂	♀	♀	♂	♂	♂	♂	♂	♀
Körperhöhe in Gesamtlänge	3,00	3,00	-	3,97	3,74	3,86	3,99	4,45	4,97	4,13	4,29	4,06
Kopflänge in Gesamtlänge	3,50	3,25-3,33	-	4,30	4,00	4,31	3,96	4,01	3,94	4,28	3,79	3,85
Kopfbreite in Kopflänge	1,66-1,75	2,00	-	-	-	-	2,00	2,51	2,03	1,91	1,83	1,97
Schnauzenlänge in Augen- durchmesser	1,00	1,00	-	0,95	0,96	0,88	0,78	0,93	0,86	0,64	0,80	0,85
Augendurch- messer in Kopflänge	3,33	3,25-3,33	3,60	3,18	3,30	3,10	3,40	3,08	3,00	3,75	3,43	3,58

betrachten sei; taxonomische Untersuchungen wurden bisher allerdings nicht vorgenommen.

Einen Monat später, im November 1987, erschien die Arbeit „The genera of pelmatochromine fishes (Teleostei, Cichlidae). A phylogenetic review“ des britischen Ichthyologen P. H. Greenwood (Bull. Brit. Mus. [N. H.] Zool. Ser. Vol. 53, No. 3). Darin nimmt Greenwood eingehende Untersuchungen an verschiedenen Vertretern des Tribus Pelmatochromini vor, natürlich auch an *P. taeniatus*, und Greenwood weist ausdrücklich darauf hin, daß *P. kribensis* ein Synonym zu *P. taeniatus* darstellt. Zunächst ist an den Arbeiten von Loiséle & Castro und von Paulo zu bemängeln, daß keinerlei Untersuchungen an Wildfangtieren und/oder an Typen durchgeführt worden sind, was aber, um eine gewisse Aussagekraft zu erreichen, unbedingt erforderlich gewesen wäre. Es wurde nur vorhandene Literatur zitiert und zweckgerecht verarbeitet; alle Aussagen beziehen sich darauf oder auf Tiere unklarer Herkunft oder aus reinen Aquariestämmen.

Zu den angeführten Farb- und Zeichnungsunterschieden ist zunächst zwar festzustellen, daß zwischen Nigeria-Formen von *P. taeniatus* und denen aus dem Kienke-Gebiet augenfällige Unterschiede bestehen. Ebenso aber kann man bei Formen, die aus dem Grenzgebiet Nigeria-Kamerun stammen, zum Teil die Feststellung machen, daß diese Unterschiede geringer sind, ja unter Umständen sogar Populationen vorkommen, bei denen eine Zuordnung zu einer bestimmten Gruppe schwerfällt. So wurden vor einigen Monaten Tiere aus dem Gebiet um Calabar (Nigeria) importiert, bei denen die Männchen zwar dem Nigeria-Typus zugeordnet werden können, die Weibchen zeigen jedoch deutlich auch Muster, wie sie für Kamerun-Tiere als typisch bezeichnet werden. Auch könnte man zum Beispiel die, den Nigeria-Stämmen weit ähnlicheren, als Muyuka-Form bekannten Tiere den südlicheren Formen zuordnen.



Es ist wohl auch so, daß das Problem von Farb- und Lokalformen bei Cichliden in Westafrika noch nicht richtig durchleuchtet worden ist. Die Liebhaber von Killifischen sind hier bereits weiter; man weiß, daß es voneinander isolierte Populationen ein und derselben Art mit auffälligen Farbunterschieden gibt. Dazu kommt auch, daß die geographische Trennung der besprochenen Gebiete heute zwar existiert, doch besaß die Westküste Afrikas in der Vergangenheit einen anderen Verlauf, der eine Verbindung jetzt getrennter Gebiete sehr wohl ermöglicht haben könnte (siehe hierzu Roberts, T.: Geographical distribution of African freshwater fishes. Zool. J. Linn. Soc., London, 1975). So sind zum Beispiel Killifische bekannt, die sowohl in Mittel- und Südnigeria als auch in West- und Südwestkamerun vorkommen, in anderen Gebieten Westafrikas jedoch nicht – was durchaus für eine frühere Verbindung beider Gebiete spricht.

Ehe wir uns dem Vergleich meristischer Werte zuwenden, sei noch erwähnt, daß der österreichische Aquarianer Heinz Habetinke kürzlich erfolgreich ein Männchen der Nange-Form mit einem Weibchen der Form „Nigeria-Rot“ kreuzte. Das Argument der angeblichen Nichtkreuzbarkeit solcher Formen ist dadurch hinfällig. Nun aber zu meristischen Werten: Wir haben zunächst die Werte aus den Erstbeschreibungen von *P. taeniatus*, *P. kribensis* und *P. kribensis klugei* verglichen und außerdem einige Wildfangtiere vermessen. Es handelte sich dabei um Tiere aus Nigeria, die dem Handel entstammen und aus der Umgebung von Lagos kommen sollen (drei Männchen), weiter um ein Männchen, das Otto Gartner (Wien) südlich von Benin City (Nigeria) gefangen hat, sowie um ein Männchen und ein Weibchen aus dem Nange-Bach (Kamerun), das uns Ole Seehausen (Hannover) zur Verfügung gestellt hat. Beiden Aquarianern wollen wir auch auf diesem Wege für das Material herzlich danken.

Aus der beigefügten Tabelle 1 sind die zusammengestellten Meßdaten ersichtlich. In Tabelle 2 haben wir noch zusätzlich einige Verhältniszahlen einzelner Werte zueinander dargestellt, da in Boulengers Beschreibungen solchen Angaben mehr Platz als reinen Meßwerten eingeräumt ist.

Es dürfte wohl klar zum Vorschein kommen, daß die Werte zueinander Überschneidungen zeigen, so daß es nicht möglich ist, eine gültige Aufteilung von *P. taeniatus* in eine oder mehrere Arten vorzunehmen. Eine farbliche Variabilität mit bei einzelnen Populationen feststellbaren Übergängen oder Annäherungen zueinander ist unübersehbar, so daß wir es wohl mit Lokalformen einer Art zu tun haben.

Dazu wird auch in einer wissenschaftlichen Bearbeitung der Gattung *Pelvicachromis* aus der letzten Zeit deutlich das Taxon *P. taeniatus* im Sinne von Thys verwendet (Greenwood, 1987). Daher halten wir es für richtig, daß aufgrund des derzeitigen Wissensstandes das Taxon *Pelvicachromis taeniatus* ohne die Nennung von Unterarten verwendet wird und daß die Taxa *P. kribensis* Boulenger, 1911, *P. kribensis* var. *calliptera* Pellegrin, 1929 und *P. kribensis klugei*, Meinken 1965 als Synonyme dazu betrachtet werden.



**Pelvicachromis
taeniatus aus
Nigeria, Männ-
chen eines
Aquarien-
stammes**



**Pelvicachromis
taeniatus aus
Nigeria,
Form „Rot“,
Weibchen**



**Pelvicachromis
taeniatus
„Kienke“,
Männchen
eines Aquarien-
stammes**

